

Die Stellung der Vertreter und der Vertreterversammlung in der Genossenschaft

Prof. Dr. Jürgen Keßler,
Berlin /Bochum

Web: www.iwgr.de



Leistungsstrukturen der Genossenschaft (1a)

- **Vorstand** → **Leistungsorgan**
(§ 27 Abs. 1 GenG)
- **Aufsichtsrat** → **Kontrollorgan**
(§ 38 Abs. 1 GenG)
- **Vertreter-
versammlung** → **Grundlagenorgan**
(§§ 16, 48 GenG)

Leistungsstrukturen der Genossenschaft (2a)

- Die gesetzlichen Vorgaben **zur Leitung und Aufgabenverteilung in der Genossenschaft sind zwingender Natur** und können durch die Satzung oder die Beschlüsse der Organe **nicht abgeändert werden** (§ 18 S. 2 GenG – formelle **Satzungsstrenge**). Dies dient im Wesentlichen dem **Schutz der Mitglieder.**

Leistungsstrukturen der Genossenschaft (2b)

- **Im Unterschied zu den Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) müssen alle Organmitglieder in Vorstand, Aufsichtsrats und Vertreterversammlung Mitglieder der Genossenschaft sein.**
- Grundsatz der **Selbstorganschaft** und **Selbstverwaltung** der Genossenschaft.

Leitungsfunktion des Vorstandes (1)

- Der Vorstand hat die Genossenschaft **unter eigener Verantwortung zu leiten** (§ 27 Abs. 1 S. 1 GenG; § 22 Abs. 1 S. 1 der MusterS). Zugleich **vertritt er die Genossenschaft nach außen** (§ 24 Abs. 1 S. 1 GenG; § 22 Abs. 2 der MusterS).
- Er hat dabei **(nur)** die Beschränkungen zu beachten, die **durch die Satzung** festgesetzt worden sind (§ 27 Abs. 1 S. 2 GenG; § 22 Abs. 1 S. 2 der MusterS).

Leitungsfunktion des Vorstands (2)

- Der Vorstand ist **autonomes Leitungsorgan**.
- Er ist an **Beschlüsse und Weisungen** anderer Organe **nicht** gebunden und **nur der Satzung und dem Gesetz unterworfen**.
- **Zweck der Regelung ist die Sicherung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Genossenschaft bei sich rasch verändernden Marktverhältnissen.**

Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats (1)

- Der **Aufsichtsrat** ist **kein** Geschäftsführungs-, sondern ein **Überwachungsorgan**. Er hat **im Interesse der Mitglieder** den Vorstand bei dessen Geschäftsführung **zu überwachen und zu fördern**. (§ 38 Abs.1 GenG; § 25 Abs.1 der MusterS).
- Dies setzt die persönliche **Unabhängigkeit** sowie die **fachliche Qualifikation** der Aufsichtsratsmitglieder sowie eine **umfassende Information der Aufsichtsratsmitglieder** voraus.

Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats (2)

- § 38 Abs. 1 Satz 2 und 4 GenG; § 25 Abs. 3 der MusterS
 - Der Aufsichtsrat kann vom Vorstand jederzeit **Auskünfte über alle Angelegenheiten der Genossenschaft** verlangen und die Bücher und Schriften der Genossenschaft sowie den Bestand der Genossenschaftskasse **einsehen und prüfen**.
 - Auch ein einzelnes **Mitglied** des Aufsichtsrats kann Auskünfte, **jedoch nur an den Aufsichtsrat**, verlangen.

Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats (3)

- § 39 Abs. 1 Satz 1 und 3 GenG; § 25 Abs. 2 der MusterS
 - „Der **Aufsichtsrat vertritt die Genossenschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern** gerichtlich und außergerichtlich“. (Insbesondere bei Abschluss der **Anstellungsverträge**).

Funktion der Vertreterversammlung (1a)

- § 43 Abs. 1 GenG
 - „**Die Mitglieder** üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft ausschließlich **in der Generalversammlung (bei größeren Genossenschaften mittels der Vertreterversammlung)** aus, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt“.
 -
- § 43 Abs. 3 S. 1 GenG „**Jedes Mitglied (jeder Vertreter) hat** – anders als bei den Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) – **(nur) eine Stimme**“.

Funktion der Vertreterversammlung (1b)

- Dies **schützt die Genossenschaft** und ihre **Mitglieder** vor der **Beherrschung durch finanzstarke Investoren.**

Funktion der Vertreterversammlung (2)

- § 43a Abs. 1 GenG
 - „Bei Genossenschaften **mit mehr als 1.500 Mitgliedern kann die Satzung bestimmen**, dass die Generalversammlung aus **Vertretern der Mitglieder (Vertreterversammlung)** besteht.“

Rückkehr zur Generalversammlung (3)

- § 43a Abs. 7 GenG (Mitgliederrechte)
 - „Die **Generalversammlung** ist zur Beschlussfassung über die **Abschaffung der Vertreterversammlung** unverzüglich einzuberufen, wenn dies von mindestens **einem Zehntel** der Mitglieder oder dem in der Satzung hierfür bestimmten geringeren Teil in Textform beantragt wird.“
 - **Dies dürfte aber bei größeren Genossenschaften auf praktische Probleme stoßen (Raumkapazität !)**

Funktion der Vertreterversammlung (4)

- § 43a GenG; § 31 Abs. 9 der MusterS
 - Eine Liste mit den **Namen sowie den Anschriften, den Telefonnummern oder E-Mail Adressen der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter** ist mindestens zwei Wochen lang in den Geschäftsräumen der Genossenschaft auszulegen oder bis zum Ende der Amtszeit der Vertreter auf der Internetseite der Genossenschaft zugänglich zu machen. **Auf Verlangen ist jedem Mitglied jederzeit unverzüglich eine Abschrift der Liste auszuhändigen.**

Erweiterte Minderheitenrechte durch die Genossenschaftsnovelle (1)

- § 45 Abs. 1 GenG; § 33 Abs. 4 S.1 und Abs. 5 S. 1 der MusterS
 - Die Vertreterversammlung muss **unverzüglich einberufen werden**, wenn der zehnte Teil **der Mitglieder oder der dritte Teil der Vertreter** dies in Textform unter **Anführung des Zwecks** und der **Gründe für die Einberufung** verlangen. **Mitglieder, auf deren Verlangen eine Vertreterversammlung einberufen wird,** können an dieser Versammlung mit **Rede- und Antragsrecht teilnehmen.**

Erweiterte Minderheitenrechte durch die Genossenschaftsnovelle (2)

- § 45 Abs. 1 GenG; § 33 Abs. 5 S. 2 der MusterS
 - „**Die teilnehmenden Mitglieder** üben ihr **Rede- und Antragsrecht** in der Vertreterversammlung durch einen **Bevollmächtigten** aus, der aus ihrem Kreis zu wählen ist.“

Erweiterte Minderheitenrechte durch die Genossenschaftsnovelle (3)

- § 45 Abs. 2 GenG; § 33 Abs. 4 S. 2 der MusterS
 - Fordern **der zehnte Teil der Mitglieder** oder **mindestens ein Drittel der Vertreter** die **Beschlussfassung über bestimmte zur Zuständigkeit der Vertreterversammlung gehörende Gegenstände**, so müssen diese auf die **Tagesordnung** gesetzt werden .
 - Das gilt **nicht** für **Geschäftsführungsangelegenheiten**, die **alleine in die Zuständigkeit des Vorstandes fallen!**

Einberufung der Vertreterversammlung § 46 Abs. 1 GenG; § 33 Abs. 2 Satz 3 der MuterS

- Die Vertreterversammlung muss mit einer Frist von **mindestens zwei Wochen** einberufen werden. Bei der Einberufung ist die **Tagesordnung** bekannt zu machen.

Einberufung der Vertreterversammlung

- **Die Tagesordnung der Vertreterversammlung ist allen Mitgliedern der Genossenschaft durch unmittelbare schriftliche Bekanntmachung bekannt zu machen (§ 33 Abs. 3 der MusterS).**

§ 46 Abs. 2 GenG (1)

- „Über Gegenstände, deren Verhandlung **nicht** in der durch **das Gesetz oder die Satzung vorgesehenen Weise** mindestens **eine Woche vor der Generalversammlung** angekündigt ist, **können Beschlüsse nicht gefasst werden.**“

§ 46 Abs. 2 GenG (2)

- Beschlussanträge **aus der Vertreterversammlung heraus** sind folglich **nicht möglich**. Diese bedürfen somit **stets einer fristgemäßen Ankündigung**, um eine **ordnungsmäßige Vorbereitung der Vertreter zu ermöglichen**.

§ 46 Abs. 3 GenG

- „Zur Stellung **von Anträgen** und zu Verhandlungen **ohne Beschlussfassung (Anträge zur Geschäftsordnung, Diskussionsbeiträge)** bedarf es der Ankündigung **nicht.**“

§ 47 GenG

- § 47 Abs. 1 S. 1 GenG; § 34 Abs. 7 der MusterS
 - „Über die **Beschlüsse der Vertreterversammlung** ist eine **Niederschrift anzufertigen**“.
- § 47 Abs. 4 GenG; § 34 Abs. 7 S. 7 der MusterS
 - „**Jedes Mitglied** kann jederzeit **Einsicht** in die Niederschrift nehmen. Ferner ist **jedem Mitglied auf Verlangen** eine **Abschrift der Niederschrift** einer Vertreterversammlung unverzüglich zur Verfügung zu stellen. Die Niederschrift ist von der Genossenschaft aufzubewahren.“

Rechte der Vertreter in der Versammlung

- **Teilnahmerecht** und **Teilnahmepflicht**
- **Rede- und Auskunftsrecht (§ 37 der Satzung)**
- **Stimmrecht** (Wahlrecht)
- **Einberufungsrecht** (1/3 der Vertreter - § 33 Abs. 4 S. 1 der Satzung)
- **Ankündigungsrecht** (1/3 der Vertreter - § 33 Abs. 4 S. 2 der Satzung)

Zuständigkeit der Vertreterversammlung (1a)

- Die Vertreterversammlung ist nach den Vorgaben des GenG **kein Geschäftsführungsorgan.**
- Sie kann den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats **keine bindende Weisung erteilen.**
- **Sie ist nach dem Gesetz folglich auf „Grundlagenbeschlüsse“ beschränkt.**

Zuständigkeit der Vertreterversammlung (1b)

- § 48 Abs. 1 GenG; § 35 Abs.1 lit. b) der MusterS
 - „Die Generalversammlung **stellt den vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss fest.** Sie beschließt über die **Verwendung des Jahresüberschusses** oder die Deckung eines Jahresfehlbetrags sowie über die **Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.**
- Mit der Feststellung **wird der Jahresabschluss verbindlich und zur Grundlage der Gewinnverwendung.**

Zuständigkeit der Vertreterversammlung (2)

- § 36 Abs.1 GenG; § 35 Abs. 1 lit. g und h) der MusterS
 - Die Wahl (und Abwahl) der Aufsichtsratsmitglieder liegt **zwingend und unentziehbar** bei der Vertreterversammlung. Dabei trifft die Vertreter eine **besondere (Auswahl-) Verantwortung für die Unabhängigkeit** sowie die **(fachliche) Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder.**

Zuständigkeit der Vertreterversammlung (3)

- „Die Bestellung zum **Mitglied des Aufsichtsrats** kann auch vor Ablauf des Zeitraums, für welchen es gewählt ist, **durch die Generalversammlung widerrufen werden**. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit, die **mindestens $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen umfasst**“ (§ 36 Abs. 3 GenG; § 36 Abs. 2 lit. c) der MusterS).
- Die Abberufung bedarf **zur Sicherung der Unabhängigkeit der AR-Mitglieder** einer qualifizierten Mehrheit.

Zuständigkeit der Vertreterversammlung (4a)

- § 16 Abs. 1 GenG; § 35 Abs.1 lit. a der MusterS
 - „Eine **Abänderung des Satzung** kann **nur durch die Generalversammlung** festgesetzt werden“.
- § 16 Abs. 2 GenG; § 36 Abs. 2 lit. a der MusterS
 - Für (...) Änderungen der Satzung bedarf es einer Mehrheit, die mindestens **drei Viertel der abgegebenen Stimmen** umfasst.
- § 43a Abs. 6 GenG; § 35 Abs.1 lit. o der MusterS
 - Die **Wahlordnung** bedarf der **Zustimmung der Generalversammlung**“.

Auskunftsrecht der Vertreter; § 37 der MusterS

- **Jedem Vertreter** ist auf Verlangen in der Vertreterversammlung vom **Vorstand** oder **Aufsichtsrat** Auskunft über **Angelegenheiten der Genossenschaft** zu geben, soweit das zur **sachgerechten Beurteilung** des **Gegenstands der Tagesordnung** erforderlich ist. Die Auskunft hat den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen.

Auskunftsrecht der Vertreter

- **Die Auskunft darf verweigert werden, soweit:**
 - a) die Erteilung der Auskunft nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, **der Genossenschaft einen nicht unerheblichen Nachteil zuzufügen (Geschäftsgeheimnisse);**
 - b) die **Erteilung der Auskunft strafbar** wäre oder eine **gesetzliche, satzungsmäßige oder vertragliche Geheimhaltungspflicht (Datenschutz)** verletzt würde;

Auskunftsrecht der Vertreter

- c) das Auskunftsverlangen **die persönlichen oder geschäftlichen Verhältnisse eines Dritten betrifft;**
- d) es sich um **arbeitsvertragliche Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern der Genossenschaft** handelt;
- e) die **Verlesung von Schriftstücken** zu einer **unzumutbaren Verlängerung der Vertreterversammlung** führen würde.

Auskunftsrecht der Vertreter § 37 Abs. 3 der MusterS

- Wird einem Vertreter eine **Auskunft verweigert, so kann er verlangen, dass die Frage und der Grund, aus dem die Auskunft verweigert worden ist, in der Niederschrift aufgenommen wird.**

Vertreterversammlung als Grundlagenorgan

- Die Vertreterversammlung ist das für **Satzungsänderungen allein zuständige Grundlagenorgan** der Genossenschaft.
- Diese Aufgabenzuweisung ist zugleich Ausdruck genossenschaftlicher **Selbstverwaltung** und genossenschaftlicher **Verbandsdemokratie**.
- Die Vertreterversammlung hat demgegenüber **keine Zuständigkeit im Rahmen der Geschäftsführung**. Diese liegt **allein beim Vorstand**.

Wahl der Vertreter (1)

- § 43a Abs. 2 GenG; § 31 Abs. 1 und 2 der Satzung
 - „Als Vertreter kann jede **natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person, die Mitglied der Genossenschaft ist und nicht dem Vorstand oder Aufsichtsrat angehört**, gewählt werden. Ist ein Mitglied der Genossenschaft eine **juristische Person** oder eine Personengesellschaft kann jeweils eine natürliche Person, die zu deren Vertretung befugt sind, als Vertreter gewählt werden“.

Wahl der Vertreter (2)

- Die Regelung ist **zwingender Natur** und einer **Gestaltung durch die Satzung nicht zugänglich**.
- Die Wählbarkeit zur Vertreterversammlung kann folglich durch die Satzung **weder eingeschränkt noch erweitert werden**.

Stellung der Vertreter (1)

- Vertreter sind **ehrenamtliche Organe** der Genossenschaft, sie sind bei Ihren Beschlüssen **an das Gesetz und die Satzung gebunden**.
- Als solche treffen Sie **ausgeprägte Treuepflichten** gegenüber der **Genossenschaft, ihren Organen** und ihren **Mitglieder**.
- Sie sind stets den unternehmerischen **Interessen der gesamten Genossenschaft** verpflichtet .
- Als **Unternehmensorgane** haben sie bei allen Entscheidungen das **Unternehmensinteresse**, insbesondere den **Fördergrundsatz** und den Grundsatz der **Gleichbehandlung aller Mitglieder** zu beachten.

Stellung der Vertreter (2)

- Vertreter sind **nicht ausschließlich Repräsentanten ihres Wahlkreises** oder ihrer **Wähler**. Sie sind als **Unternehmensorgane** den Interessen der **gesamten Genossenschaft verpflichtet**.
- Im Rahmen der Beschlüsse der Versammlung handeln sie **unter eigener Verantwortung und unterliegen keiner Weisung**.
- Sie haben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben ihrerseits die **Bindung durch die Satzung** sowie die **gesetzliche Zuständigkeitsordnung bezüglich der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat** zu beachten.

Stellung der Vertreter (3)

- **Die Vertreter sind keine Außenvertreter der Genossenschaft im Verhältnis zu den Mitgliedern oder Dritten.**
- Sie üben Ihre Befugnisse folglich **ausschließlich in der Vertreterversammlung** aus (§§ 43 Abs.1, 43a GenG).
- Ihnen obliegt **nicht die Entgegennahme und Nachprüfung von Beschwerden** der Mitglieder und Mieter.
- Sie sind zur Abgabe von Erklärungen im Namen der Genossenschaft **nicht befugt.**

Stellung der Vertreter (3)

- Vertreter tragen durch ihre Entscheidungen wesentlich zum **wirtschaftlichen Erfolg** der Genossenschaft bei.
- Dies gilt sowohl für die **Satzungsgestaltung, die Entscheidung über die Gewinnverwendung** als auch insbesondere für die **Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.**

Kontakt:

- Prof. Dr. Jürgen Keßler
 - email: juergen.kessler@htw-berlin.de
 - Email: j.kessler@ebz-bs.de
 - web: www.iwgr.de